

dem dicken Hans und Eisettchen, und den großen Zschirnstein mit dem hohen Dypell und dem Rabenbade. Der Zirkelstein macht nur ein Ruckmännchen, hinter dem sich aber der Rosenberg und eine große Anzahl hoher böhmischer Berge erheben. Gorisch, Kleingießhübel und Cunnersdorf liegen um uns in geringer Entfernung.

Gegen Süden begrenzt der hohe Schneeberg unsern Horizont, und wir sehen fast nur Waldung, aus der der Signalstein bey Cunnersdorf hervorragt.

Wie sich die Höhen des großen Winterbergs und des großen Zschirnsteins gegen einander verhalten, kann man auf diesem Puncte ziemlich genau sehen, da beyde gleich weit von uns entfernt, und in einer solchen Lage gegen uns stehen, daß wir ihre höchsten Kuppen genau beobachten können.

Wir brauchen nur kurze Zeit, so stehen wir auf dem

#### Mittagssteine,

welcher eine herrliche Aussicht gegen Süden, Westen und Westnorden gewährt. Wir erblicken nicht blos einen großen Theil des sächsischen und böhmischen Gebürgs mit seinen Bergen, Dörfern und Waldkämmen, sondern auch einen ansehnlichen Theil des Elbthals.

Unser Weg geht nun durch eine Schlucht hinab nach dem

#### Sallon,

einem nicht gar bequem zu besteigenden Felsenabfaze, und hier haben wir vor uns die

#### hohe Berberine,

insgemein auch die Pfaffensteiner Jungfrau genannt, einen aus mehreren über einander liegenden Felsenblöcken bestehenden, am Fuße der Südseite befindlichen hohen Kegel. Die Sage berichtet von selbigem Folgendes.

In der grauen Vorzeit lebte in Pfaffendorf eine fromme Wittwe, die eine ziemlich leichtfertige Tochter hatte. Zum Besuche der Kirche in Königstein mußte die Mutter sie häufig durch Zwangsmittel nöthigen,